

# SONNTAGS WOCHENBLATT

20 663 Exemplare

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ

www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 42 | Sonntag, 22. Oktober 2023



**Horstseefischen lockte wieder nach Wernsdorf**  
Majestäten verliehen dem „längsten Volksfest Sachsens“ royalen Glanz **SEITE 2**



**Altpapier und Altglas: „Rohstoff Nummer eins“**  
Zur Recycling-Quote im Landkreis äußert sich Dr. Matthias Hochstätter **SEITE 3**



**Cavalluna: Tourauftakt in Riesa**  
Drei Vorstellungen der spektakulären Pferdeshow **SEITE 8**

Mit den besten Empfehlungen **expert**  **Expert Wunder**  
Trebicer Weg 2  
04758 Oschatz

IHRE CHANCE BEI EXPERT WUNDER

**Service-Monteur**  
(m/w/d)

## Grillabend in Kemmlitz

**KEMMLITZ.** Der Sachsenclub Kemmlitz e.V. lädt am Samstag, dem 28. Oktober, zum Grillabend ein. Ab 18 Uhr wird auf dem Clubgelände, Am Zechenhaus 2, gebrutzelt. Bei deftiger Kost und Getränken verspricht dies ein gemütlicher Abend in geselliger Runde zu werden.

Alle aktuellen SWB-Ausgaben finden Sie als E-Paper unter:  
**www.sonntagswochenblatt.de**

## Kirmes in Ablaß

**ABLAB.** In Ablaß wird Kirmes gefeiert! Hierzu lädt der Heimatverein am Samstag, dem 8. Oktober, in die alte Schule ein. Ab 15 Uhr sind alle Räume geöffnet. Und fürs leibliche Wohl ist hervorragend mit Kaffee und Kuchen sowie Gebrülltem und Getränke gesorgt.

[www.facebook.com/sonntagswochenblatt.oschatz](https://www.facebook.com/sonntagswochenblatt.oschatz)  
[sonntagswochenblatt\\_oz](https://www.instagram.com/sonntagswochenblatt_oz)

## Mächtig gewaltig

**GANZIG.** Für mächtig gewaltiges Gemüse hat Matthias Jähnigen eine Schwäche. Während andere Hobby-Gärtner auf eine möglichst große Ausbeute aus sind, investiert der Ganziger Zeit, Know-how und Mühe in einzelne Früchte – mit schwerwiegenden Folgen.

Lesen Sie mehr auf Seite 2



Foto: Kristin Engel

  
mazda

1) Barpreis für einen Mazda 2 Hybrid. 2) Barpreis für einen Mazda 3. 3) Barpreis für einen Mazda MX-5. 4) Barpreis für einen Mazda 6. 5) Barpreis für einen Mazda MX-30. 6) Barpreis für einen Mazda CX-60.  
9) Gegenüber der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH. Alle Preise zzgl. Zulassungskosten.

**TOP AUSGESTATTET UND SOFORT VERFÜGBAR**  
Jetzt attraktive Vorführwagenkonditionen sichern.

MAZDA 2 Hybrid	MAZDA 3	MAZDA MX-5	MAZDA 6	MAZDA MX-30	MAZDA CX-60
<ul style="list-style-type: none"> <li>· EZ 03/2023, 2.645 km</li> <li>· Lederlenkrad mit Lenkradheizung</li> <li>· Rückfahrkamera</li> <li>· Spurhalteassistent</li> <li>· Klimatisierungsautomatik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· EZ 10/2022, 2.080 km</li> <li>· Matrix LED-Lichtsystem</li> <li>· Rückfahrkamera</li> <li>· Head-up-Display</li> <li>· Apple CarPlay™, Android Auto™</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· EZ 05/2023, 315 km</li> <li>· Manuelles Stoffverdeck</li> <li>· Sport-Lederlenkrad</li> <li>· Apple CarPlay™, Android Auto™</li> <li>· SD-Navigationssystem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· EZ 02/2023, 2.353 km</li> <li>· Sports-Line</li> <li>· SD-Navigationssystem</li> <li>· Advanced Head-up Display</li> <li>· Matrix LED-Lichtsystem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· EZ 12/2022, 4.600 km</li> <li>· Ad'vantage-Paket</li> <li>· LED-Scheinwerfer</li> <li>· Apple CarPlay™, Android Auto™</li> <li>· Rückfahrkamera</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· EZ 08/2022, 8560 km</li> <li>· DriverAssistance-Paket</li> <li>· Mazda SD-Navigationssystem</li> <li>· Matrix LED-Lichtsystem</li> <li>· Panorama-Glasschiebedach</li> </ul>
Barpreis 23.950 € <sup>1)</sup> Preisvorteil 4.040 € <sup>9)</sup>	Barpreis 25.990 € <sup>2)</sup> Preisvorteil 5.850 € <sup>9)</sup>	Barpreis 27.950 € <sup>3)</sup> Preisvorteil 4.740 € <sup>9)</sup>	Barpreis 30.490 € <sup>4)</sup> Preisvorteil 9.650 € <sup>9)</sup>	Barpreis 23.990 € <sup>5)</sup> Preisvorteil 14.200 € <sup>9)</sup>	Barpreis 48.990 € <sup>6)</sup> Preisvorteil 15.060 € <sup>9)</sup>

**SCHMIDT** AUTOHAUS

**Oschatz**  
Striesauer Weg 11, 04758 Oschatz  
Tel.: 03435 / 9011-0, Fax: 03435 / 9011-99  
Mail: info@schmidt-einfachgut.de

**Großenhain**  
Eichenallee 5, 01558 Großenhain  
03522 / 5107-0, Fax: 03522 / 5107-20  
Mail: info@ah-schmidt.de

Folgen Sie uns auf:  


# Horstseefischen lockte wieder Hunderte Besucher nach Wernsdorf

Majestäten verliehen dem „LÄNGSTEN VOLKSFEST SACHSENS“ royalen Glanz



Fischkönigin Charlotte I. und „August der Starke“ eröffneten feierlich das große Fischerfest in Wernsdorf. Foto: Jochen Reitstätter

**WERMSDORF.** Es waren wieder unzählige Stände, viel Folklore, Musik und eine tolle Rummelatmosphäre beim diesjährigen Höhepunkt der Fischereisaison, dem Horstseefischen in Wernsdorf am vergangenen Wochenende. Schon zur Eröffnung am Freitag kamen Hunderte Interessierter und Fischliebhaber zu dem wohl „längsten“ Volksfest in Sachsen, das Besucherinnen und Besucher auch von weit her anzog.

Bei seiner Eröffnungsrede stellte Sachsens Staatsminister

für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Wolfram Günther, die Bedeutung des gesamten Fischereiwesens als landschafts- und kulturprägend in der Region heraus. „Es geht darum, die Teiche naturschutzgerecht weiterhin zu nutzen, dass die hier entstandene Kulturlandschaft erhalten bleibt“, so Günther.

Dafür plädierte er, den leckeren und gesunden Fisch aus der Region auch öfters auf den Speiseplan zu nehmen, der nicht erst von Weitem hergebracht wer-

den muss. Auch die Wertschätzung der hiesigen Fischereiwirtschaft und der Kauf des Fisches sind für die Betriebe der Fischereizucht und -vermarktung wichtig und tragen zu Gemeinschaft und gesellschaftlichem Zusammenhalt in der Region bei, welcher Staatsministerin Petra Köpping mit ihrem Ressort für Soziales und Gesellschaftlichem Zusammenhalt wichtig sind, wie die Ministerin herausstellte.

Nach der feierlichen Ankunft der Fischkönigin Charlotte I. und „August dem Starken“, die der Veranstaltung den nötigen Glanz verliehen, ging es direkt zum ersten Abfischen mit Hebekrän, welches Minister Günther unter den Augen der regionalen und historischen Prominenz mit Bravour erledigte.

JOCHEN REITSTÄTTER



Staatsminister Wolfram Günther holte die ersten Karpfen aus dem Horstsee, zu diesem Zeitpunkt sind noch geschätzte 20 Tonnen Fisch im Teich. Foto: Jochen Reitstätter

TITELFOTO

# Nächstes Projekt: die Riesenzwiebel

MATTHIAS JÄHNIGEN aus Ganzig hat Freude an der Zucht von Riesengemüse

**GANZIG.** Die Ganziger hielten den Atem an, als neben einem ihrer Kürbisse eine Leiche gefunden wurde. Die Kripo war vor Ort und befragte potenzielle Zeugen. Durchatmen war angesagt, als der Mörder endlich gefasst war. Nach der Ausstrahlung im Fernsehen stießen die Ganziger und weitere Kürbis-Liebhaber auf die gelungene Folge der SOKO Wismar an. „Ja, das war eine schöne Folge und wir haben uns gefreut, dass es einer unserer Riesenkürbisse bis ins Fernsehen geschafft hat“, erinnert sich Matthias Jähnigen. Das ist nun schon eine ganze Weile her. Seitdem sind noch viele weitere Riesenkürbisse nicht nur in seinem Garten, sondern in vielen weiteren gewachsen.

Den Titel des „Kürbiskönigs“ hat er seitdem nicht wieder zurückerobert. Aber das stört ihn nicht. Im Gegenteil. Er freut sich darüber, dass so viele Leute ebenfalls versuchen, Riesenkürbisse zu züchten. Beim letzten Wettstreit in diesem Jahr hat es immerhin für den dritten Platz gereicht, obwohl er mit 332 Kilogramm seinen eigenen Rekord gebrochen hat. Doch noch schwerer waren die Kürbisse von Tino Sachse aus Pulsitz und Jirka Krell aus Ganzig, der nun zum dritten Mal in Folge zum Kürbiskönig gekürt wurde.

Was ist das Geheimnis für einen Riesenkürbis? „Für einen Riesenkürbis ist zuerst einmal der richtige Samen wichtig. Hier ist es die Sorte ‚Atlantic Giant‘. Unsere sind mit einem 2050-Pfund-Kürbis aus Amerika gekreuzt“, erklärt der Experte. Zwei Pflanzen sind in dieser Größe geblieben. „Die Kohlrabis sind wirklich lecker. Gerne mache ich Möhren-Kohlrabi-Gemüse daraus. Diese Früchte werden zeitig entfernt, sodass die Pflanze ihre ganze

Energie in den einen Kürbis stecken kann, der dann vielleicht zum Gewinnerkürbis werden könnte. Mittlerweile haben wir auch ein automatisches Bewässerungssystem, denn Feuchtigkeit ist das A und O.“ Nicht nur das. Auch die Düngung spiele eine wichtige Rolle. 2023 war für Matthias und seine Frau Katrin Jähnigen aufgrund des Wetters kein gutes Kürbisjahr.

NÄCHSTE GENERATION RIESENKÜRBISSE

Aber für Zucchini scheint das Jahr ideal gewesen zu sein. 30,6 Kilogramm brachte seine größte Zucchini auf die Waage und damit übertraf er all seine bisherigen Rekorde. Und so wurde Matthias Jähnigen erneut zum Zucchini-König ernannt. Aus der Riesensamen hat er gleich die Zucchini-Samen für das nächste Jahr gewonnen, sie liegen bereits zum Trocknen aus. Ebenso die für den nächsten Riesenkürbis. „Anfang April werden die Kürbissamen dann geschliffen, damit sich auch aus allen eine Pflanze entwickelt. Sie kommen schließlich in eine Tüte mit einem feuchten Lappen. Nach etwa zwei bis drei Tagen entwickeln sich hier kleine Wurzeln. Dann kommen sie in einen kleinen Topf mit Erde. Sie wachsen sehr schnell. Wichtig ist, dass sie später genug Platz haben. 100 Quadratmeter pro Pflanze.“

Matthias Jähnigen ist auch für seine Riesenkohlrabis bekannt. In diesem Jahr brachte der Größte rund zehn Kilo auf die Waage. Und das Beste hieran: Man kann sie auch in dieser Größe genießen. „Die Kohlrabis sind wirklich lecker. Gerne mache ich Möhren-Kohlrabi-Gemüse daraus. Diese einfach kochen, Salz und Butter daran. Fertig. Sehr lecker“, findet

Katrin Jähnigen. Die Pflanzen holen sie sich in der Region – bei Rosen-Müller oder RHG in Oschatz. Wichtig sei, auf die Sorte ‚Kohlrabi Gigant‘ zu achten.

JETZT ZUR RIESENZWIEBEL

Doch was kommt jetzt? Riesenkürbis, Riesenzucchini und Riesenkohlrabi gibt es ja bereits. „Nun soll es die Riesenzwiebel werden“, verrät der Ganziger. Denn in Ludwigsdorf hat er jemanden kennengelernt, dessen größte Zwiebel ein Gewicht von 2,5 Kilo auf die Waage brachte. Das wollen die Ganziger nun auch erreichen.

Die Eheleute Jähnigen sind gespannt, ob ihr Vorhaben gelingen wird. Denn Erfahrungen mit den Riesenzwiebeln haben sie nicht. Zwei Tüten mit rund 30 Kernen haben sie eingekauft. Ursteinmehl und Hornmehlspläne sollen beim Wachstum helfen. Die Samen stammen aus England. 14 Tage lang habe das Ehepaar im Netz danach gesucht, bis es fündig wurde.

SPAB AN DER SACHE

„Wir haben keine Erfahrungen. Das ist ja der Spaß an der Sache. Wir wissen noch nicht, ob es gelingen wird.“ Es mache alles auch Arbeit, es müsse gegossen, gedüngt und das Unkraut entfernt werden. Aber es mache Freude.

Für Matthias und Katrin Jähnigen ist eines das Wichtigste: Nicht nur gucken, sondern mitmachen. Auch in der großen Stadt sei es möglich, Gemüse selber anzubauen. „Es geht um den Spaß dabei.“ Egal, ob Riesengemüse oder Kulturen in normalen Ausmaßen wachsen. „Jeder sollte sich einfach einmal ausprobieren“, so der Ganziger. **KE**

BEILAGEN

Einem Teil unserer Ausgabe liegen Prospekte der Firmen

- Expert, JYSK, Wreemann, Norma, Toom, Marktkauf, ALDI, Wurzener Dauerbackwaren, Hammer, Diska, Edeka, Penny, Real, Lösch-Depot, Lidl, Möbel Boss, Netto, bei.

Wir bitten um freundliche Beachtung!

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT OSCHATZ 33. Jahrgang

**VERLAG UND REDAKTION:** Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG Elsterstraße 3, 04860 Torgau Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050 E-Mail: kundendienst@tz-mediengruppe.de www.tz-mediengruppe.de

**Geschäftsführer:** Ronny Ilmann, Tel. 03421 721035 Björn Steigert E-Mail: leitung@tz-mediengruppe.de

**Geschäftsstelle Oschatz:** Strehler Straße 4, 04758 Oschatz Tel. 03435 976862

**Redaktionsleiter:** Nico Flegner (V.i.S.d.P.), Tel. 03421 721022

**Verantwortlicher Redakteur:** Heiko Betat, Tel. 0175 9361206 h.betat@leipzig-media.de

**Anzeigenannahme:** Medienberaterin Karina Kirchhöfer, Tel. 03435 976831 und 0175 9361128, k.kirchoefer@leipzig-media.de Medienberaterin Romy Hofmann, Tel. 03435 976861 und 0175 9361172 r.hofmann@leipzig-media.de

**Zustellung:** Tel. 0341 21815425 **DRUCK:** MZ Druckereigesellschaft mbH, Fietz-Schulz-Straße 3, 06116 Halle (Saale)

**Auflage:** SWB Oschatz 20.600 Exemplare Markt am Sonntag 89.150 Exemplare

**Erscheinungsweise:** Das Sonntagswochenblatt erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Nachdruck der von uns gestellten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des Sonntagswochenblattes wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig. Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftsführer mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-briefkasten.de](http://www.werbung-im-briefkasten.de).



SONNTAGSRÄTSEL

argent. Fußball-legenden (t. Diego)	erbo: sen, sich ...	Salz der Gertsäure	engl. Kosewort für Vater	Reaktion	Empfehlung	Schiff im Be-nahmen (franz.)	Auf-lis-tungen	Fluss durch Sibirien	engl. Kurzform von Elizabeth
14					voll-stramm			9	
Mode-richtung	unbe-kleidet		1	Laub-bäume	antlliche Genehmigung		in der Nähe von		
ein Kamera-objektiv	innerhalb		11	5		Jubel-welle im Stadion (La...)		6	Kino- und Theater-platz
Fremd-wortteil: gegen		schlimm			unbe-weglich	Musik-zeichen im Psalm	immer (wealtet)		Papst-name
		8	Päpa-gien-name	Ruhe-ständler					
Kunst-stoff-gewebe	links-rhein. Mittel-gebirge		Nutz-recht für Treue im MA.			an der Oberflä-che von etwas	Zustim-mung (Abk.)		
			männ-licher Ange-höriger	ein Farbton	sport-lisches Jackett	chem. Zeichen für Astat	Austrif des Erstau-nens		Auer-ochse
						10	un-modern (engl.)		
Vorsilbe	Luft-sportart								
Berg-stock der Alläu-alpen			span. Mehr-zahl-artikel						eine Dichtung
			4	Sinfonie Beet-hovens	religiöse Hand-lung				2
weiche Bauch-federn	Dil-pflanze	Zahl-wort		römi-scher Kaiser, 108					
Blühern-bild									
				alt-griech. Natur-gott	Abk: Trade-mark				13
offene See		Luft-reifen					chem. Zeichen für Natrium		
Stadl-teil von New York	englisch: eins			12	spani-scher Artikel				

RÄTSELN UND GEWINNEN!

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse an [gewinn@tz-mediengruppe.de](mailto:gewinn@tz-mediengruppe.de)

Am Monatsende wird der Gewinner von uns ausgelost und erhält per Post einen Gutschein.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Buchstaben der Felder 1–14 ergeben das Lösungswort.

Lösungswort des letzten Rätsels: **Titelwettkampf**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----



Matthias Jähnigen mit einer Riesenzucchini und einem Riesenkohlrabi. Foto: privat

**Fleischerei Hein**  
Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren  
FLEISCHEREI | PARTYSERVICE | IMBISS  
Unsere Angebote **23.10. bis 28.10.2023**

**Kohlrouladen**  
küchenfertig 100g **1,00 €**

**Käsewiener / Wiener**  
kräftig im Geschmack 100g **0,99 €**

**Pikanter Rindfleischsalat** 100g **1,59 €**

**JEDEN MITTWOCH Schlachtfest-Tag** Wurstbrühe im Schlauch  
**JEDEN DONNERSTAG Hackepeter-Tag** Blut- und Leberwurst im Angebot 100g **0,65 €**

Filiale Mügeln • Mügeln Straße 11 | Mo. 7-14 Uhr • Di.-Fr. 7-18 Uhr • Sa. 7-11 Uhr  
Telefon: 034362/448074 • E-Mail: [info@fleischerei-hein.de](mailto:info@fleischerei-hein.de) • [www.fleischerei-hein.de](http://www.fleischerei-hein.de)

## GESPRÄCH AM SONNTAG

# „Altpapier und Altglas sind heute schon für Industrie Rohstoff Nummer eins“

Zur Recycling-Quote im Landkreis äußert sich **DR. MATTHIAS HOCHSTÄTTER** vom Entsorgungsunternehmen ALBA



Dr. Matthias Hochstätter, Leiter Unternehmenskommunikation beim Entsorgungsunternehmen ALBA.

Foto: ALBA

**REGION.** Recycling wird heutzutage immer wichtiger, um die Umwelt vor Müllbergen zu schützen und das Klima zu schonen. Dabei hat sich die vergangenen Jahre einiges verbessert. Wie auf der Internetseite der DR Deutsche Recycling Service GmbH zu lesen ist, liegt die Recyclingquote in Deutschland für Kunststoffe mittlerweile bei über 50 Prozent. Nach Einschätzung von Dr. Matthias Hochstätter, Leiter Unternehmenskommunikation bei der ALBA, welche im Landkreis Nordsachsen die Themen Entsorgung und Aufbereitung von Leichtverpackungen verantwortet, muss es im ersten Schritt jedoch immer um die Vermeidung von Abfall gehen, bevor dann die Aufbereitung des Rohstoffs kommt.

**SWB:** Wie hat sich das Abfallaufkommen im Bereich des „Gelben Sack“-Mülls in den vergangenen fünf bis zehn Jahre im Landkreis Nordsachsen entwickelt?  
**DR. MATTHIAS HOCHSTÄTTER:** ALBA sammelt in Nordsachsen vor allem Leichtverpackungen ein, der sogenannte „Gelbe Sack“-Müll. Für die letzten neun Jahre kann man feststellen, dass im Landkreis Nordsachsen das Aufkommen leicht angestiegen ist, bei ungefähr gleichbleibender

Einwohnerzahl. Im Vergleich: Leipzig hat in dieser Zeit seine Einwohnerzahl auf über 600 000 gesteigert, und dass bei leicht sinkendem Aufkommen an Leichtverpackungsmüll. Ein Effekt der Corona-Epidemie war übrigens, dass mehr Verpackungsmüll anfiel. Ebenso haben wir festgestellt, dass auf dem Land besser getrennt wird als in der Stadt

**Wie hoch ist die Recyclingquote, und was passiert mit dem Rest?**  
Rund zwei Drittel der gesammelten Leichtverpackungen kann man recyceln. Blechdosen werden eingeschmolzen, aus Kunststoff wird Plastikgranulat. Etwa ein Drittel der gesammelten Leichtverpackungen sind in der Regel Fehlwürfe und nicht recycelbar. Sie landen direkt in der Müllverbrennungsanlage oder werden effizienter zu Ersatzbrennstoffen aufbereitet und beispielsweise von der Zementindustrie als Ersatz für Braunkohle oder Steinkohle genutzt. Dieser Ersatzbrennstoff hat den gleichen Brennwert wie Kohle, verursacht aber nur etwa halb so viele CO<sub>2</sub>-Emissionen.

**Aus welchen Abfällen können Rohstoffe gewonnen werden, und wie funktioniert das?**

Die verschiedenen Kunststoffarten werden sortiert, getrennt und recycelt. Bioabfälle sollten in die Biogasanlage, damit man das Methangas zu Strom und Wärme und den Gärrest zu Kompost verarbeiten kann. Altpapier und Altglas sind für die Industrie bereits heute Rohstoff

Nummer eins. Und Metalle wie Stahl oder Aluminium lassen sich unendlich oft recyceln, wenn man sie sortenrein trennt.

**Wie weit sind wir noch von einer vollständigen Kreislaufwirtschaft entfernt, also**

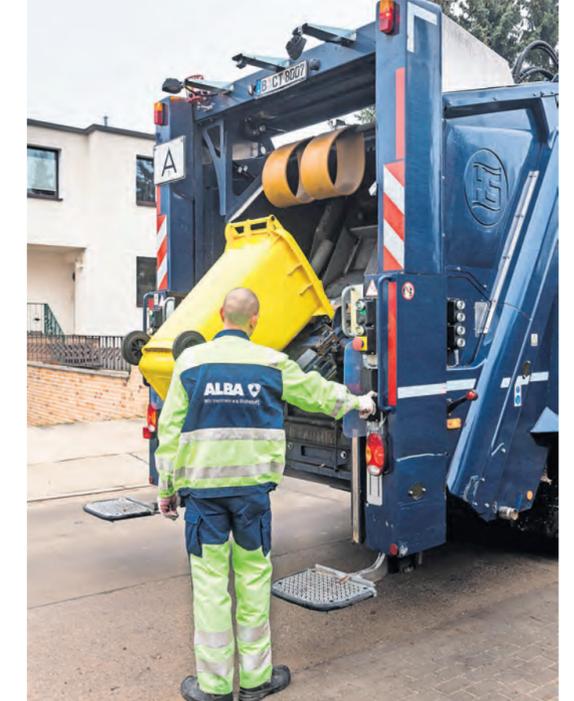
**von 100 Prozent Wiederverwertung, und was müsste dafür noch verändert werden?**

Zuerst geht es darum, Abfall zu vermeiden. Also Dinge erst gar nicht zu verpacken oder alte Sachen zu reparieren und nicht vorschnell wegzwerfen. Wenn Abfall entsteht, gehört er getrennt. Wer zu Hause Bioabfälle und Verpackungen getrennt sammelt, wird schnell feststellen, dass er kaum noch etwas in die Restmülltonne werfen muss. In vielen Kommunen und Landkreisen Deutschlands gibt es jedoch noch gar keine Biotonne oder Wertstoff-Tonne im Holsystem. Zu viele Abfälle landen so in der schwarzen Restmülltonne und somit in der Müllverbrennung.

**Was muss gesetzlich noch geändert werden, um zu weniger Restmüll zu kommen?**

Auch das Gewerbe müsste per Gesetz seine Abfälle trennen, das geschieht aber noch viel zu wenig und wird leider von den Behörden kaum kontrolliert. Und ganz wichtig: Die Industrie muss in Zukunft Produkte so designen, dass sie problemlos reparier- oder recycelbar sind. Ein Auto, ein Elektrogerät, aber auch Textilien sind immer noch kaum in ihre Einzelteile oder unterschiedlichen Fasern zerlegbar.

Wir sind also noch ein ganzes Stück von der perfekten Kreislaufwirtschaft entfernt. Aber der Mangel an Rohstoffen, Metallen, seltenen Erden und die steigenden Preise für Energie und CO<sub>2</sub>-Ausstoß machen das Recycling immer attraktiver.



Durch die fleißigen „Rohstoffeinsamler“ kann Deutschland Energie und CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen.

Amin Akhtar

**Junker**  
MEISTERBETRIEB  
SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR · WARTUNG  
Teichweg 1 · 04779 Lampersdorf  
Tel. 03435 / 65 44 82 · Funk 0177 / 400 4605  
Meisterbetrieb-junker@web.de

## Schlachtspezialitäten vom Meißner Schwein

Das Team vom Bauernladen am Kirschberg in Dahlen lädt zum Verkauf am 28.10.2023 ab 8.00 Uhr ein.

Aus dem Ausgangsprodukt „Meißner Schwein“, werden Produkte nach Hausmacher Art, ohne künstliche Zusätze wie Geschmacksverstärker, nur mit Gewürzen nach Sächsischen Rezept hergestellt. Das „Meißner Schwein“ zeichnet sich durch langsam gewachsenes feines Fleisch aus, dass durch die Verfütterung von wirtschaftseigenem Futter erreicht wird. Die Tiere werden auf Stroheinstreu gehalten, in Ställen mit Tageslicht, ohne Tees und Gewürze aus Dresden oder Spaltenboden, in Gruppen bis zu 60 Tieren und haben Auslauf im Freien. Sie sind bei der Schlachtung ca. ein Jahr alt und diese extensive Haltung spiegelt sich deutlich in der Fleischqualität nieder.

Eine weitere regionale Spezialität wird an diesem Tag angeboten, Lammfleisch, Lammshinken und Lammknacker, geboren und aufgezogen in der Dahleiner Heide. Die Schafherde der Heidegut Dahlen GbR ist fast ganzjährig auf Wiesen und Weiden unterwegs, eine artgerechte und nachhaltige Haltung.

Auch an diesem Tag ist das gesamte Sortiment des Bauernladens am Kirschberg erhältlich, zum Beispiel Ziegenfrischkäse und Käse in verschiedenen Sorten vom Ziegenhof Scholz, Honig in mehreren Geschmacksrichtungen, Tees und Gewürze aus Dresden oder Spaltenboden, in Gruppen bis zu 60 Tieren und haben Auslauf im Freien. Sie sind bei der Schlachtung ca. ein Jahr alt und diese extensive Haltung spiegelt sich deutlich in der Fleischqualität nieder.



Foto: Wolfgang Zeyen Wenn Leichtverpackungen in den gelben Tonnen vorsortiert ankommen, entstehen zu über 50 Prozent neue Rohstoffe.

Wolfgang Zeyen

**Schlachtspezialitäten vom Meißner Schwein**  
Samstag 28.10.2023  
8.00 bis 11.00 Uhr

# DU BIST DER HAMMER!

03. bis 13.  
November 2023

**LVZ-Auktion.de**

Bis zu  
**60%**  
sparen!

Schon jetzt anmelden, durch außergewöhnliche Angebote stöbern und persönliche Highlights finden. **Viel Glück beim Ersteigern!**



# Ideen für Südflügel von Schloss Hof geschmiedet

**WEITERES TREFFEN DER ARBEITSGRUPPE** für November geplant / Weitere Interessenten sind willkommen



Die Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Südflügels vom Schloss in Hof traf sich kürzlich zum dritten Mal.

Foto: privat

**HOF.** Die „Entwicklung des Südflügels des Schlosses in Hof“ beschäftigte dieser Tage die dafür entstandene Arbeitsgruppe. Die Gruppe, bestehend aus engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern der Gemeindeverwaltung sowie Bürgermeisterin Cathleen Kramm, entwickelt gemeinsam Ideen für ein neues Nutzungskonzept. Während des Treffens wurden erste Visualisierungen der entwickelten Nutzungsideen vorgestellt und diskutiert sowie die weiteren Schritte besprochen.

Zu Beginn ging es um die bisherigen Fortschritte der Arbeitsgruppe, die zum aktuellen Stand des Projekts beigetragen haben. Dazu gehören die drei Workshops und die aktive Einbindung der Bevölkerung durch einen Malwettbewerb und eine Ab-

stimmungsaktion. Im Anschluss wurden erste Visualisierungen und Raumkonzepte präsentiert, um eine grobe Vorstellung von der zukünftigen Nutzung des Südflügels zu erhalten.

Im Außenbereich könnten Aufenthaltsbereiche, ein Spielbereich, mögliche Wohnmobilstellplätze, öffentliche und barrierefreie Toiletten sowie eine „Regiobox“ für den Einkauf regionaler Lebensmittel entstehen. Im Erdgeschoss wird unter anderem die Möglichkeit einer gastronomischen Nutzung – ein Café – erwogen. Im ersten Stock könnten ein großer Multifunktionsraum sowie kleinere Räume für verschiedene soziale und medizinische Angebote untergebracht werden. Das Obergeschoss sollte über einen Auf-

zug barrierearm zugänglich gemacht werden. Unterm Dach sind Übernachtungsmöglichkeiten vorgesehen.

Bürgermeisterin Cathleen Kramm hatte bereits Anfang Juni das erste Arbeitstreffen initiiert, um perspektivisch neues Leben in den lange Zeit leerstehenden Südflügel des Schlosses zu bringen. Ein weiteres Arbeitstreffen ist im November geplant. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Wer teilnehmen möchte, kann sich gern in der Gemeindeverwaltung per E-Mail an [info@naundorf-sachsen.de](mailto:info@naundorf-sachsen.de) anmelden. **KE**

➔ Weitere Informationen über das Alte Schloss Hof gibt es unter [www.hof-sachsen.de](http://www.hof-sachsen.de) und zur Gemeinde Naundorf unter [www.naundorf-sachsen.de](http://www.naundorf-sachsen.de).

# Eine Reise, die tief unter die Haut ging

**HARTWIG KRAFT VON WEDEL** besuchte in Afrika ein Kinderheim, das nun fließend Wasser hat

**WIEDERODA.** Geprägt von den Erlebnissen vor Ort, kehrte Hartwig Kraft von Wedel aus Afrika zurück. Nach einem weiteren Zwischenstopp in Vilnius, der Hauptstadt von Litauen, wo er über Alpaka-Therapie sprach, lud er am vergangenen Sonntag in den Garten von Schloss Wiederoda zu einem Afrika-Nachmittag ein. „Wie leben Menschen im ländlichen Afrika, in Kenia und Ruanda in 2023? Einerseits leben sie in Paradies, herrliche Früchte wachsen dort, andererseits fehlt es am Nötigsten“, sagte Hartwig Kraft von Wedel im Vorfeld des Nachmittags, an dem er von seiner zweiwöchigen Missionsreise nach Ruanda und Kenia berichtete und aufzeigte, wie den Menschen vor Ort geholfen werden kann. „Wer will, kann mitmachen! Die nächste Reise wird geplant, wer will, kann mitkommen und mit anpacken. Der Verein La Chajim von Carmen Paul unterstützt Kinderheime in Kenia und im Senegal und hilft bei einem Landwirtschaftsprojekt in Kenia, von dem 60 Witwen und ihre Kinder profitieren.“

Hartwig Kraft von Wedel war gemeinsam mit Carmen Paul auf dieser Reise. Sie selbst hatte bereits in Wiederoda einen Vortrag „Einmal Himmel und zurück“ über ihr Nahtoderlebnis gehalten. „Im Jahr 2000 wurde sie bei einem Reitunfall schwer verletzt und lag drei Tage im Koma. Während sie im Koma war, gab ihr Jesus eine Tour durch den Himmel. Später schickte er sie zurück – mit einer Mission!“

## LANDWIRTSCHAFTSPROJEKT IN KENIA

Seitdem erzählt sie ihre Geschichte, hat Bücher geschrieben und gründete den Verein „La Chajim“ (Zum Leben), in

dem Hartwig Kraft von Wedel und seine Frau Katharina ebenfalls Mitglied sind. „Der Verein, den Carmen Paul ins Leben gerufen hat, unterstützt in Afrika seit 2019 verschiedene Projekte, unter anderem ein Kinderheim im Senegal und eins in Kilifi, direkt an der Ostküste von Kenia. Dieses haben wir gerade besucht“, so Hartwig Kraft von Wedel.

Carmen Paul hatte ihn gefragt, ob er sie auf einem Missionseinsatz begleiten würde. Er stimmte zu, während seine Frau zu Hause die Stellung hielt.

Zuerst ging es nach Ruanda auf eine viertägige Konferenz von Pastoren und Kirchenführern aus sieben afrikanischen Ländern. Auch Carmen Paul hielt dort eine Rede. In der Zeit besuchten sie viele Kirchengemeinden und predigten vor Ort.

## 5000 LITER-WASSERTANK

Für Hartwig Kraft von Wedel war es eine Reise, die ihm tief unter die Haut ging. Denn sie besuchten ein seit 2012 bestehendes Kinderheim, in dem 40 Kinder leben. „Das Grundstück hat bisher keinen Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz. Das war das Erste, was ich in die Wege geleitet habe, als wir dort waren“, berichtet der Wiederodader.

„Der Wasseranschluss kostete 388 Euro. Ein Spender hatte für das Kinderheim in Kilifi 1000 Euro gespendet. Wir haben davon den Wasseranschluss legen lassen und Dachrinnen gekauft sowie den Wassertank, um in der Regenzeit das Regenwasser aufzufangen, um den Garten zu bewässern. Es wächst dort praktisch alles: Mangos, Papayas, Melonen, Avocados, Bananen, Ananas, Passionsfrucht, Cashewnuss-Bäume, Kokospal-



Hartwig Kraft von Wedel gemeinsam mit Carmen Paul und Erick. Foto: privat

men und so weiter“, schwärmt der 55-jährige Alpakazüchter.

## ENTWICKLUNGSHILFEVEREIN

Hartwig Kraft von Wedel engagierte sich bereits in der Vergangenheit für einige Projekte. So war er zum Beispiel vor 30 Jahren im Senegal und in Gambia, wo er noch heute eine Familie unterstützt. Mit einem privaten Entwicklungshilfeverein war er vor 34 Jahren in Sündien. Engagement ist ihm nicht neu. Er selbst ist in Hermannsburg groß geworden – ein Ort in Niedersachsen, der besonders für seine Hermannsburger Mission bekannt ist. „Von dort aus werden seit 1850 Missionare in die ganze Welt ausgesandt. Das war für uns normal.“

Besonders beeindruckt auf der Reise nach Ostafrika waren sie von Erick, heute 34 Jahre alt, der

2012 das Waisenhaus auf seinem eigenen Grundstück gegründet hat. „Erick war als Sechsjähriger bereits Halbweise und hat sich zum Ziel gesetzt, dass die Waisenkinder, denen er ein Zuhause gibt, eine Schulbildung erhalten. Sie sollen später auf die weiterführende Schule gehen und eine Ausbildung machen können, um aus dem Armutskreislauf herauszukommen.“ Erick hat selbst vier Kinder. Zwei davon gehen auf ein Internat. Die beiden vierjährigen Zwillinge wohnen mit im Waisenhaus.

## JEDER KANN MITHELFEN

„Mit Unterstützung des Vereins kann jeder praktisch mithelfen. Bei der letzten Reise verputzten und strichen Mitglieder Wände im Kinderheim, deckten den Dach und weiteres“, so der 55-Jährige. **KE**

**KRESS**  
MODEZENTRUM  
HERBSTZEIT  
JACKENZEIT

Beim Kauf einer Outdoor-Jacke oder eines Outdoor-Mantels erhalten Sie ein Winter-Accessoire (Mütze/Schal/ Handschuhe) Ihrer Wahl zum **1/2 Preis\***

**JETZT: WINTER-ACCESSOIRE-SPECIAL**

Die Aktion bezieht sich auf den Kauf EINER Outdoor-Jacke oder eines -Mantels aus der Damen-, Herren- oder Kinderabteilung gilt nicht für Strick-/Sweatjacken, Westen, Blazer und Sakkos). Der Rabatt gilt für EIN Winter-Accessoire im Wert von maximal € 40,-. Schuhe und Taschen sind ausgenommen.

Kress Modezentrum Döbeln Gewerbegebiet Ost Kress Modezentrum Riesa Riesapark 2

Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr Sa 10.00 - 18.00 Uhr



Kress Kunden parken kostenlos direkt am Geschäft [www.kress-mode.de](http://www.kress-mode.de)

# Dirt- und Bikepark soll noch dieses Jahr fertiggestellt werden

**IM FRÜHJAHR SOLL DIE ERÖFFNUNG** gemeinsam mit den Radsportlern stattfinden

**OSCHATZ.** Ein Radlader schiebt die Hügel zurecht. Ein Bagger legt die Fahrtrasse frei. Ein Laster kippt die nächste Ladung des Baustoffes ab. Staub hängt an diesem sonnigen Freitagvormittag in der Luft an der ehemaligen Motocrossgrube. „Das wird der Hammer. Man sieht jeden Tag, wie sich das verändert“, sagt Markus Niklasch und steckt mit einer weit umfassenden Armbewegung das Gelände ab. Der 47-Jährige ist Projektleiter bei der Radquartier GmbH aus Rehau. Das Unternehmen baut seit dem 4. Oktober einen Dirt- und Bikepark an und in der ehemaligen Motocrossgrube.

Beim offiziellen Baustart erklärte Niklasch dem Oschatzer Oberbürgermeister David Schmidt und den Stadträten David Pfennig, Uwe Joite und Stefan Helbig, was hier gerade entsteht. „Jetzt sind wir mit der Grobmodellierung des Geländes beschäftigt“, sagt Niklasch. Die Arbeiten erledigen sechs Männer, bei der Fertigmodellierung sollen noch einmal zwei Spezialisten dazu kommen.

## STARHÜGEL IST DAS HERZSTÜCK

Herzstück der Anlage ist der Starhügel auf der Fläche oberhalb der Motocrossgrube, für den über 6000 Tonnen Erde angehauft wurden. Der Hügel mit einem großen Plateau erhebt sich 4,20 Meter über der künftigen Wegstrecke. Vom Hügel aus rollen die Radsportler mit Schwung auf eine der zwei Dirtlines (Strecke aus verfestigtem Erdboden mit Schotteroberfläche), die jeweils über drei Sprunghügel ver-



Symbolischer Baustart für den Dirt- und Bikepark (v.l.): Stadtrat David Pfennig, Projektleiter Markus Niklasch, Stadtrat Uwe Joite, Oberbürgermeister David Schmidt, Stadtrat Stefan Helbig und Bauamtleiter Torsten Heinrich. Foto: Frank Hörtigle

fügen und in eine Wendekurve münden. Auf einem extra Rückweg kann der Starhügel erneut erklommen oder von hier aus in den unteren Teil der Grube abgelenkt werden.

„Hier entsteht eine Dirtline, wo der Laie oder auch der Vollprofi ihren Spaß haben können“, sagt der Projektleiter. In die Grube geht es auf einem kurvenreichen Pfad. Unten können die Fahrer entscheiden, ob sie über die anspruchsvollen höheren Hügel springen, einfach darüber rollen oder die kleinere Line nehmen und bis zum Ende durchfahren. „Für jedes Können wird was geboten. Auch für Kinder und ältere Menschen ist die Anlage geeignet. Und man kann sein Können hier auch ausbauen. Wir wollen nicht eine kleine Zielgruppe, sondern den Breitensport damit ansprechen“, sagt der 47-Jährige.

## HOBBY-WETTKÄMPFE MÖGLICH

Den hohen Ansprüchen der BMX-Szene für eine Wettkampfstrecke wird die Anlage in Oschatz jedoch nicht entsprechen. „Aber für einen Hobbywettkampf kann sie durchaus genutzt werden“, so Niklasch.

Was braucht man für ein Fahrrad, wenn man vom Starhügel über die Dirtlines brettern möchte? „Ideal ist natürlich ein Dirtbike – ein etwas abgewandeltes BMX-Bike“, sagt der 47-Jährige, der sich selbst als guten Hobbyfahrer einschätzt und den Oschatzer Dirt- und Bikepark unbedingt auch selbst ausprobieren möchte. „Die Strecke bietet den Fahrern viele Möglichkeiten. Das ist eine großzügige Anlage, die mitten in der Natur liegt“, lobt Niklasch das Areal.

Zur Eröffnung der Strecke rechnet der 47-Jährige mit mindestens 1000 Gästen. Das hätten die Eröffnungen anderer Dirt- und Bikeparks, wie etwa kürzlich in Adorf (Vogtland) oder in Kitzingen (Bayern) gezeigt.

Die Anlage in Oschatz soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden, der Eröffnungstermin steht aber noch nicht fest. „Das werden wir wohl im Frühjahr zusammen mit den Radsportlern machen“, sagt Oberbürgermeister David Schmidt. Er ist froh, dass dieses bisher größte Projekt des Jugendstadtrates nun umgesetzt und durch finanzielle Unterstützung aus dem europäischen Förderprogramm Leader ermöglicht werde. Von den insgesamt 245 000 Euro Baukosten fließen 150 000 Euro aus dem europäischen Leader-Fonds. **FH**

# 44 Wolfsterritorien in Sachsen bestätigt

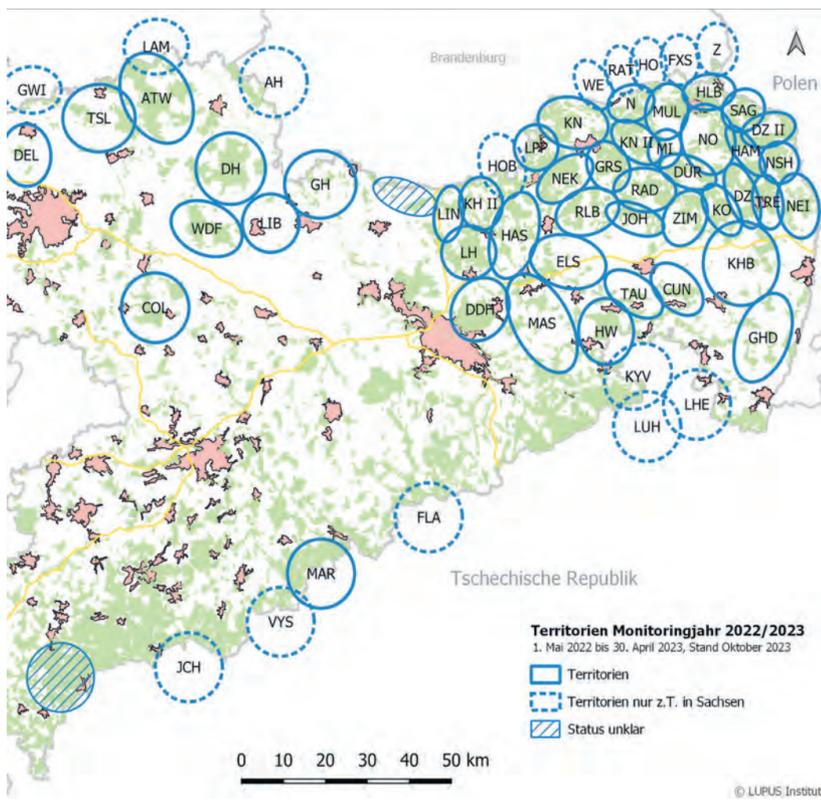
NEUES RUDEL im Wermisdorfer Forst und **SESSHAFTE WÖLFIN** in Liebschützberg

**REGION.** In Sachsen gibt es aktuell 38 Wolfsrudel, vier Wolfspaare und zwei sesshafte Einzelwölfe. Das sind erste bestätigte Daten der wissenschaftlichen Auswertung des Monitoringjahres 2022/2023, die das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) am Donnerstag der Vorwoche in Dresden bekanntgegeben hat.

Der Schwerpunkt des Wolfsvorkommens liegt nach wie vor in Ostsachsen. Dort wird auch die höchste Dynamik in Bezug auf die Etablierung und Verschiebung von Wolfsterritorien beobachtet.

In Nordsachsen ist im Raum Liebschützberg eine Wölfin sesshaft geworden, und ein neu etabliertes Wolfspaar im Wermisdorfer Forst hat Nachwuchs bekommen. Damit wird es jetzt als Rudel geführt. In der vom Landesamt veröffentlichten Übersicht der Wolfsterritorien im Freistaat ist außerdem die Dahleiner Heide als bestätigter Aufenthaltsort eines Rudels gekennzeichnet.

In Sachsen findet seit 2001 ein fortlaufendes Wolfsmonitoring statt, um die Größe und die Entwicklung des Wolfsvorkommens zu überwachen. Zudem liefert es Informationen zur Biologie und zur Lebensweise der Wölfe. Das Wolfsmonitoring wird im Auftrag



des LfULG vom Senckenberg Museum für Naturkunde in Görlitz und dem LUPUS Institut für Wolfsmonitoring und -forschung in Deutschland durchgeführt.

Die ausführliche Datenauswertung der jährlichen Erhebung kann immer erst im Herbst abgeschlossen werden, wenn alle Untersuchungsergebnisse der im Frühjahr gesammelten Genetikproben vorliegen. Durch die neuen Erkenntnisse können sich auch Daten zurückliegender Monitoringjahre rückwirkend ändern.

Das Monitoringjahr lehnt sich nicht an das Kalenderjahr an, sondern an das biologische „Wolfsjahr“: von der Geburt der Welpen bis zum Ende des ersten Lebensjahres. Das Monitoringjahr 2022/2023 umfasst den Zeitraum vom 1. Mai 2022 bis zum 30. April 2023.

**Alle bestätigten Wolfsterritorien des abgeschlossenen Monitoringjahres 2022/2023 sind in dieser Karte schematisch dargestellt. Aufgeführt sind darin auch die Territorien, die nur zum Teil in Sachsen liegen oder bei denen der Status unklar ist.**

Quelle: Lupus Institut

# Vierter Nordsachsen-Podcast verfügbar

Thema „Regionale Wertschöpfung“ / Oschatzer Unternehmer stellt seine **FIRMENPHILOSOPHIE** vor

**LANDKREIS/OSCHATZ.** „Regionalität und regionale Wertschöpfung“ heißt die neue Folge der Reihe „Unerhört – der Nordsachsen-Podcast“. Diese ist ab sofort in allen gängigen Podcast-Apps und auf der Internetseite der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordsachsen verfügbar. Im vierten Teil der Podcast-Reihe kommen vier Unternehmer aus den Branchen Landwirtschaft und Bau zu Wort.

Zu den Talk-Gästen gehören Nadja Harzer-Schiemann und Niels Harzer. Die beiden führen die Hofmolkerei Bennewitz und sprechen darüber, wie sie aus einem LPG-Betrieb einen gläsernen Milch- und Molkereiprodukte-Hersteller gemacht haben. In der Hofmolkerei können Besucher zuschauen, wie Quark, Butter und Käse entstehen. David Pfennig, Chef der gleichnamigen Unternehmens-

gruppe, hat seine Tätigkeitsbereiche in der Baubranche stetig erweitert und setzt dabei vor allem auf Nachhaltigkeit bei den Baustoffen. Außerdem ist der Oschatzer Mitgründer des Naturbau-Campus. Pfennig stellt seine Firmenphilosophie vor und wie er sie lebt.

Karl Koch, Landwirt aus Wölkau, pflanzt auf seinen Feldern Wildblumen an und erntet das Saatgut – auch Hanf und Gewürzpflanzen baut er an. Koch thematisiert deshalb die Bedeutung regionaler Vermarktung und den Aufbau von hiesigen Netzwerken.

Insgesamt umfasst die Podcast-Reihe acht Teile, die im Zwei-Wochen-Rhythmus erscheinen. Immer mit Blick auf Nordsachsen besprechen Experten noch die Themen Integration, Kunst und Kultur, Stadtfucht versus Landlust sowie Internationalität.

## Traueranzeigen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, Mutti, Schwiegermutter und Oma

**Rosemarie Schumann**  
\* 25.08.1939 † 12.10.2023

In stiller Trauer:  
**Dein Walter**  
**Dein Sohn Uwe**  
**Deine Tochter Undine mit Michael und Alexandra**  
**im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im Kreis der Familie statt.  
**Trauerhilfe Wünsche**

Gekämpft & Verloren  
Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen, nicht helfen können, war unser größter Schmerz.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von meiner Mutsch, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

**Roswita Lichtenberger**  
\* 9. Februar 1943 † 11. Oktober 2023

In stiller Trauer  
**Dein Sohn Andreas mit Steffi**  
**Dein Enkel Johannes mit Lena**  
**Deine Brüder Eberhardt und Karl-Heinz mit Familien**  
**im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im Familienkreis statt.  
**Trauerhilfe Wünsche**



Wenn wir Dir auch die Ruhe gönnen, ist voller Trauer unser Herz. Dich leiden sehen und nicht helfen können, war für uns der größte Schmerz.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vati und Schwiegervater

**Volker Moser**  
geb. 12.10.1948 gest. 14.10.2023

In lieber Erinnerung  
**Deine Sigrid**  
**Deine Tochter Jana mit Sven**  
**im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 03.11.2023, um 11.00 Uhr in der Kirche auf dem Friedhof in Oschatz statt.

Oschatz, im Oktober 2023  
**BESTATTUNGSHAUS NOBEL**

ERLÖST!  
*Schlafe ruhig nun, vorbei sind alle Schmerzen. Du bist von uns gegangen, doch nicht aus unsren Herzen.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Schwager, Herr

**Erich Böhme**  
geb. 06. August 1931 gest. 14. Oktober 2023

In liebevollem Gedenken  
**Ehefrau Marianne**  
**Tochter Ines mit Familie**  
**sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

In unsagbaren tiefen Schmerz, unendlicher Dankbarkeit und dennoch froh, dass wir die letzte gemeinsame Zeit für dich da sein durften, nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, besten Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

**HELGA WALTHER**  
geb. Kretzschmar  
geb. 19. September 1949 verst. 10. Oktober 2023

Du wirst so fehlen:  
**Dein Mann Klaus**  
**Deine Kinder Simone, Ines und Jens mit Familien**

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet am Montag den 23. Oktober 2023 um 13:00 Uhr auf dem Friedhof in Wermisdorf statt.  
**Bestattungshaus Rauschenbach**

DANKSAGUNG  
*Eine Stimme die uns vertraut war, schweigt. Ein Mensch der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.*

Ein herzliches Dankeschön sagen wir all denen, die in der schweren Stunde des Abschieds von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Ur-Oma

**Herta Doberstein**  
ihre Verbundenheit zum Ausdruck gebracht haben. Wir möchten auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn danken.

Unser besonderer Dank gilt der Hausarztpraxis Dr. Kracht, dem Pflegedienst Döge, dem AWO Seniorenzentrum Mügeln, den Schwestern und Ärzten der ITS der Collm Klinik Oschatz, dem Redner Herrn Seydewitz und dem Bestattungshaus Katscher.

In liebevoller Erinnerung  
**ihre Kinder Petra, Elke und Andreas mit ihren Familien**  
Mügeln, im Oktober 2023  
**Bestattungshaus Katscher**

## Traueranzeigen

Was man tief in seinem Herzen trägt, kann man durch den Tod nicht verlieren.

**Käte Engel** geb. Wismach  
\* 20.03.1937 † 08.10.2023

In stiller Trauer nehmen Abschied  
**Michael mit Kathleen und Florian**  
**Sybille mit Winfried**  
**Daniel mit Susann**  
**Christiane mit Christian, Anna-Lena, Konstantin und Johanna**

Dahlen  
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. Oktober 2023 um 14.00 Uhr in der Kirche in Dahlen statt.  
**HÖRN BESTATTUNGEN**

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum von vielen Blättern eines. Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses eine Blatt allein, war Teil von unserem Leben. Darum wird dieses Blatt allein uns immer wieder fehlen.

**Wolfgang Schubert**

Wir sagen allen von ganzen Herzen DANKE, für die tröstenden Worte gesprochen oder geschrieben, für die stille Umarmung wenn Worte einfach fehlten, für die Blumen- und Geldzuwendungen.

Ganz besonders bedanken wir uns bei der Trauerhilfe Wünsche für die liebevolle Unterstützung und dem Trauerredner Herrn Seydewitz für die tröstenden Worte, sowie dem Blumeneck Riesa für die wundervollen Blumen.

**Andrea Schubert**  
**Susan Krell und Karin Bernhardt**  
**im Namen aller Angehörigen**

Ganzig, im Oktober 2023  
**Trauerhilfe Wünsche**



DANKSAGUNG  
*Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, werde ich immer bei euch sein.* Rainer Maria Rilke

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

**Klaus Lengfeld**  
Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden für die entgegengebrachte Anteilnahme herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt der Palliativstation der Collm Klinik Oschatz, Frau Frankowski vom Friedhofsamt Strehla, der Gaststätte „Lindenhof“ sowie dem Bestattungshaus Bosselmann.

In liebevoller Erinnerung  
**Tochter Angelika mit Familie**  
Strehla und Schirmitz, im Oktober 2023

# Mehr Spaß am Lernen dank digitaler Tafel

Schüler der Grundschule Tintenklecks in Mügeln sind von **MÖGLICHKEITEN DIGITALER MEDIEN** begeistert

**MÜGELN.** Ein ganz normaler Morgen in der Grundschule Tintenklecks in Mügeln. Es ist 7.30 Uhr. Der Unterricht beginnt. Doch heute dürfen die Kinder nicht nur die digitale Tafel, sondern auch noch die Tablets nutzen. Davon gibt es in der Grundschule genau 38 Stück. „Wir benutzen die Tablets sehr viel. Heute für die Wiederholung sogar noch mehr als sonst“, verrät Lehrerin Miriam Ihle am Anfang des Unterrichts. In der Grundschule Tintenklecks gibt es einen genauen Plan, wann welche Klasse die Tablets benutzen kann. Weiterhin gibt es in der Grundschule eine digitale Tafel, die im vergangenen Jahr im Rahmen des Digitalpaktes angeschafft wurde. Diese befindet sich zwischen der Pinnwand und einer Magnettafel. Auch ein Beamer und vier Computer befinden sich im Klassenzimmer. Drei Smartboards gab es bereits im Jahr 2012 für die Grundschule Tintenklecks.

## QR-CODE SCANNEN

Lehrerin Miriam Ihle holt die Kinder für einen Morgen-Kreis zusammen, bevor sie schließlich mit der Nutzung der digitalen Medien beginnt. Die Lehrerin will vor den Herbstferien mit den Kindern noch einmal den Lernstoff der letzten Wochen zusammen-

menfassen. Und dafür nutzt sie die Vorteile der digitalen Tafel und die Möglichkeit, den Kindern das Gelernte spielerisch zu vermitteln. „Man kann mit der Tafel auch ganz normal schreiben. Aber eben auch viele andere Dinge“, verrät sie. Für den Unterricht an diesem Tag hat sie ein kindgerechtes „Wer wird Millionär?“-Spiel ausgearbeitet. Die Fragen werden von den Kindern vorgelesen. Vier Antworten stehen zur Auswahl. Die Aufmerksamkeit der Kinder ist groß und die Hände schießen bei den Fragen in die Höhe. Immer ein Schüler kommt an die Tafel und drückt auf das für ihn korrekte Wort. Ob er oder sie damit wirklich richtig liegt, verrät die Tafel, in dem das Feld grün leuchtet, wenn es richtig ist – oder eben rot, wenn die Antwort falsch ist. Doch die Kinder haben in den letzten Wochen offensichtlich gut im Unterricht aufgepasst – es gibt nur einen einzigen Fehler.

Danach dürfen sich die Schüler ein Tablet nehmen. Da ist die Aufregung der Zweitklässler natürlich riesig und Miriam Ihle muss darum bitten, langsam nach vorne zu kommen. Derweil hat sie auf der digitalen Tafel ein Programm geöffnet. Oben links ist ein QR-Code zu sehen. Jeder Schüler, der sein Tablet gestartet hat, stellt sich kurz vor die Tafel,

scannt den Code ein, hat so direkt das gewünschte Programm auf dem Tablet und setzt sich zurück auf den jeweiligen Platz.

Miriam Ihle gibt nur das Schlagwort „Gold sammeln“ und alle Schüler jubeln vor Freude. Jeder sucht sich schnell einen tierischen Charakter aus. Auf der großen Tafel erkennt die Lehrerin, ob sich alle bereits angemeldet haben und das Lernspiel beginnen können. Zwölf Minuten haben sie, um Fragen zu beantworten und mit jeder richtigen Antwort virtuelles Gold zu gewinnen. Der Zweitklässler Louis hat an diesem Tag von allen 26 Schülern die meisten Fragen richtig beantwortet und freut sich darüber riesig.

„Ich habe mir vorher die Fragen überlegt und in das Spiel eingearbeitet. Man kann auch von anderen Leuten ausgearbeitete Spiele nutzen, aber ich wollte genau die Themen einbringen, die wir in den letzten Wochen bearbeitet haben“, erklärt die 26-jährige Lehrerin. Die Schüler sollen die Fragen richtig lesen, verstehen, wiederholen, Spaß haben. „Es macht nicht viel mehr Arbeit, alles vorzubereiten, als beim normalen Unterricht. Wenn man es einmal verstanden hat, bieten die digitalen Tafeln und die Tablets viele neue Möglichkeiten. Aber natürlich vermitteln wir Wissen auch

spannend ohne die digitalen Medien. Die Lehrer hier lernen voneinander. Wenn jemand etwas nicht versteht oder etwas Neues ausprobieren möchte, schauen wir gemeinsam, wie es umgesetzt werden kann“, sagt Miriam Ihle. Sie selbst ist für eine Fortbildung zum Thema Digitalisierung mit dem Erasmus-Plus-Programm in den Sommerferien nach Kroatien gereist. Zurück in der Heimat hat Miriam Ihle ihr Wissen an die Kollegen weitergegeben.

## GROBE MOTIVATION

„Die Motivation der Kinder ist groß. Sie mögen die digitalen Möglichkeiten als Lerngegenstand und nicht nur zum Spielen. Man merkt den Unterschied. In der ersten Klasse waren die Schüler noch hibbeliger. Mittlerweile haben sie gut verstanden, wie es geht, und man muss nur noch in Einzelfällen einmal helfen. Bei einer Kreidetafel müsste ich alles, was ich an Bildern brauche, zu Hause ausdrucken, ausschneiden, laminieren. Nun schicke ich mir das Bild auf den Computer und kann dieses direkt auf der digitalen Tafel zeigen.“

„Ich hoffe, ihr hattet alle Spaß“, richtet die Lehrerin die Frage an die Schüler. Die Antwort ist eindeutig. Die Schüler sind Feuer und Flamme. Noch

eine letzte Aufgabe möchte Miriam Ihle mit den Kindern machen, bevor der Unterricht nach 45 Minuten vorbei ist. Dafür holen sich die Schüler die schnurlosen Kopfhörer und verbinden diese via Bluetooth mit den Tablets. Für die nächste Aufgabe nutzen sie die Anton-App. Den passenden QR-Code, um die Aufgaben aus der letzten Woche zu finden, haben sie in ihrem Hausaufgabenheft. So können sie auch zu Hause mit den Tablets ihrer Eltern üben. Miriam Ihle sieht so, wann wie viel jeder Schüler freiwillig zu Hause gelernt hat, und vergibt Fleißpunkte. Doch die Schüler können sich diese auch ganz anders verdienen. So zum Beispiel mit in der Schule verteilten Lernunterlagen, die sie dann ausgefüllt bei ihrer Lehrerin abgeben können. Es gibt Leseraupen, die die Kinder mit Perlen bestücken können, wenn sie ein kleines Buch gelesen haben oder es können Punkte ganz im Stil von Harry Potter für eine jeweilige Gruppe gesammelt werden. So kann sich jeder Schüler seine Fleißpunkte verdienen – egal ob digital oder mit anderen Materialien.

## VIDEOPROJEKT

Nach dem Unterricht werden die Tablets wieder abgegeben und



Die Schüler der Grundschule Tintenklecks müssen den QR-Code von der digitalen Tafel einscannen. Foto: Kristin Engel

vor der Nutzung durch andere Schüler noch einmal gereinigt. Wie im Flug ist die Unterrichtsstunde vergangen und die Schüler packen ihr Pausenbrot aus. Schulleiterin Konstanze Hartmann freut sich über all das, was die Schule den Schülern mit den neuen digitalen Medien bieten kann. „Wir haben in den letzten Jahren viel gemacht und es macht Spaß, sich gemeinsam fortzubilden. Hier können die älteren von den jüngeren Lehrern profitieren.“ So konnten zum Beispiel auch Videoprojekte realisiert werden. Hierfür wurde 'Stop-Motion' genutzt. Dies ist eine Filmtechnik, bei der eine Illusion von Bewegung erzeugt wird, indem einzelne Bilder von unbewegten Motiven aufgenommen werden. Anschließend werden sie aneinandergereiht. Gemeinsam reisten sie mit den

Kindern nach Dresden in die Trickfilmschule. Auch die Bluebots – kleine Minicomputer in Maus-Form – werden gerne genutzt. Hier können die Kinder spielerisch das Programmieren begreifen und parallel dazu Mathe, Geografie, den Straßenverkehr und viele andere Dinge lernen.

Bei solchen Paketen, wie den Digitalpakt, wünsche sich die Schulleiterin, dass auch an die Folgekosten gedacht wird, um beispielsweise defekte Sachen zu erneuern oder die Tafeln und Tablets auf den neusten Stand zu bringen. Zum Glück steht ihnen hier Falk Gründling von der Computertechnik bei Fragen immer zur Seite. „Wir haben ein gutes Medienkonzept und sind für eine ländliche Schule top ausgestattet“, lobt Konstanze Hartmann. **KE**

## STELLENMARKT

AUSBILDUNG & UMSCHULUNG

### heimerer

**Dein Start ins Berufsleben!**

Wähle eine unserer zukunftssicheren Ausbildungen in der Pflege, der Therapie oder im sozialen Bereich:

- Krankenpfleger/-in
- Pflegefachmann/-frau
- Physiotherapeut/-in
- Podologe/-in
- Sozialassistent/-in

Heimerer Schulen  
Döbeln | doebeln@heimerer.de | 03431 66 36-0  
Oschatz | oschatz@heimerer.de | 03435 9024-0  
www.heimerer.de

Gemeinsam

Zukunft bilden

**Produktionsmitarbeiter** im Sägewerk **gesucht**. Vollzeit.  
**HOLZBARAN GmbH**,  
Dresdner Str. 53, 04779 Luppau,  
Tel. 034361/5 1577

**!Weibl. Verstärkung gesucht!**  
Jeden Alters, guter Verdienst,  
bei freier Zeiteinteilung!  
Tel. 0176/22 1522 12

Wir suchen für unseren Förder- und Betreuungsbereich zum 01.12.2023

- Sozialarbeiter/ Sozialpädagogen (m/w/d)
- Erzieher (m/w/d)
- Pflegefachkräfte (m/w/d)

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.elbaue-werkstaetten.de](http://www.elbaue-werkstaetten.de).

**Kirpal Energietechnik GmbH Anlagenbau & Co. KG**  
Bischofsweg 2, 04779 Wermisdorf  
[www.ket.de](http://www.ket.de)

Wir sind ein etabliertes mittelständisches Familienunternehmen mit einer starken regionalen Präsenz. Unsere Begeisterung für Technik, unser Know-how sowie die Bereitschaft, unseren Kunden den bestmöglichen Service zu bieten, sind die Antriebskräfte unseres Erfolgs!

Wir bieten Ihnen als

- Obermonteur HLSK (m/w/d)**
- Monteur HLSK (m/w/d)**
- Servicetechniker HLSK (m/w/d)**

nicht nur einen Job, sondern einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz sowie die Möglichkeit zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Auf unserer Internetseite finden Sie die ausführlichen Stellenbeschreibungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Senden Sie diese ganz einfach an [bewerbung@ket.de](mailto:bewerbung@ket.de)

**Vandemoortele**  
shaping a tasty future

Für unseren Standort in Dommitzsch suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

PRODUKTIONSMITARBEITER M/W/D

- Stundenlohn: 13,51€
- 25 % Zuschlag für Sonn- und Nachtarbeit
- 50 % Zuschlag für Feiertagsarbeit
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Attraktiver Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Tee und Wasser sowie täglich frische Backwaren für alle Mitarbeiter/innen

Fachkrankenhaus **Bethanien** Hochweitzschen  
Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Im Verbund von AGAPLESION

VERRÜCKT,  
... wer hier nicht arbeiten will!

Wir suchen engagierte Pflegekräfte, die mehr als nur einen Job suchen. Denn Pflege bedeutet bei uns im Fachkrankenhaus für Psychiatrie Beziehungsarbeit. Du hast Zeit für Deine Patient:innen und kannst aktiv mitgestalten.

Das klingt interessant für Dich? Dann bewirb Dich jetzt.

Fachkrankenhaus Bethanien Hochweitzschen  
Zentrum für Psychosoziale Medizin  
Hochweitzschen 1  
04720 Großweitzschen

**IHRE CHANCE BEI EXPERT**

Auslieferungsfahrer/  
Servicemonteur (m/w/d)

- Sie haben Freude am Umgang mit unseren Kunden
- Sie haben handwerkliches Geschick und ein technisches Verständnis

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz in einem inhabergeführten Unternehmen. Ihre neuen Kollegen freuen sich darauf, Sie in Ihre Aufgaben einzuarbeiten!

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:  
Herrn Torsten Wunder  
expert Wunder  
Trebicer Weg 2, 04758 Oschatz  
Tel. 03435-930183  
E-Mail: [buha-wunder.expert@gmx.de](mailto:buha-wunder.expert@gmx.de)

Mit den besten Empfehlungen Einkaufszentrum Oschatz-West - Trebicer Weg 2

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Rufen Sie uns an: **034223 / 46446**  
oder schreiben Sie uns eine E-Mail:  
[hr.dommitzsch@vandemoortele.com](mailto:hr.dommitzsch@vandemoortele.com)

Weitere offene Stellen unter [www.vandemoortele.com](http://www.vandemoortele.com)

Möchtest du in einem netten Team arbeiten, dann bewirb dich bei uns. Wir suchen

Mitarbeiter m/w/d als Minijobber für unsere Spielothek in Oschatz

Tel.: 0177/3322292

**Servicepersonal (m/w/d)** für unseren Gästeservice in Voll- und Teilzeit gesucht.  
Tel. Bewerbung unter 01520-864 5547 oder 0162/4260 307  
[mail@spielhalle-torgau.de](mailto:mail@spielhalle-torgau.de)  
Güterbahnhofstraße 11 b

**Kirpal Energietechnik GmbH Anlagenbau & Co. KG**  
Bischofsweg 2, 04779 Wermisdorf  
[www.ket.de](http://www.ket.de)

Wir suchen ein **kaufmännisches Allroundtalent**, was sich in unserem Unternehmen entfalten möchte. Als

Teamassistent (m/w/d)

können Sie sich auf abwechslungsreiche Aufgaben freuen.

Ihre Chancen:

**Vielseitige Aufgaben:** Unterstützen Sie unsere Geschäftsleitung, pflegen Sie unsere Website, arbeiten Sie an spannenden Projekten und vielem mehr.

**Moderne Arbeitskultur:** Nutzen Sie innovative Technologien und digitale Medien kreativ.

**Ihre Zukunft:** Wir fördern Ihr Wachstum und bieten Weiterbildungen und moderne Arbeitsmittel.

**Teamwork:** Freuen Sie sich auf ein freundliches Team und Anerkennung Ihrer Leistungen.

Neugierig geworden? Eine ausführliche Stellenbeschreibung erhalten Sie auf unserer Website. Ihre Bewerbung senden Sie an [bewerbung@ket.de](mailto:bewerbung@ket.de)



# Ein Mann, der etwas bewegte

Abschied von Udo Czapowski, dem „RETTET DES LIEBSCHÜTZBERGES“



Udo Czapowski war Vorsitzender der Bürgerinitiative "Rettet den Höhenzug Liebschützberg" Foto: Sven Bartsch

**LIEBSCHÜTZBERG.** Man kannte ihn als den „Retter des Liebschützberges“ und als Vorsitzenden der Bürgerinitiative „Rettet den Höhenzug Liebschützberg“. Nun ist Udo Czapowski im Alter von 88 Jahren am 16. September verstorben. Viele Jahre lang lebte er in Klötitz und blickte von seinem Küchenfenster aus auf den Liebschützberg. Das Haus am Ortseingang erwarb er kurz vor der Wende, um es auszubauen. „Vorher war es mein Wochenenddomizil“, sagte er in einem Interview im Jahr 2010 zu sei-

nem 75-jährigen Geburtstag. Als Stadtmensch wünschte er sich ein Kleinod im Grünen, wohin er sich zurückziehen konnte. Der gebürtige Ostpreuße, dessen Familie mit der Vertriebenenwelle nach Thüringen kam, studierte an der damaligen Technischen Hochschule in Ilmenau Elektrotechnik und wurde in Leipzig sesshaft. Während der Besuche in der Region wuchsen ihm die Menschen, die Natur und der Höhenzug ans Herz. „Es waren die Ruhe und die Landschaft, die mich hielten. Da habe ich im Handumdrehen Fuß gefasst“, erzählte er.

Als dann Anfang der 90er-Jahre bekannt wurde, dass die Schotter- und Kiesunion Leipzig am Liebschützberg Gestein abbauen wollte, waren alle empört. Doch Udo Czapowski handelte. So wurde die Initiative im Mai 1992 gegründet, und nach einem langen und oft steinigen Weg wurde letztlich vom Gesteinsabbau zwischen Laas und Cavertitz abgelassen. Für die Region war Udo Czapowski ein Mann, der etwas bewegte. **KE**

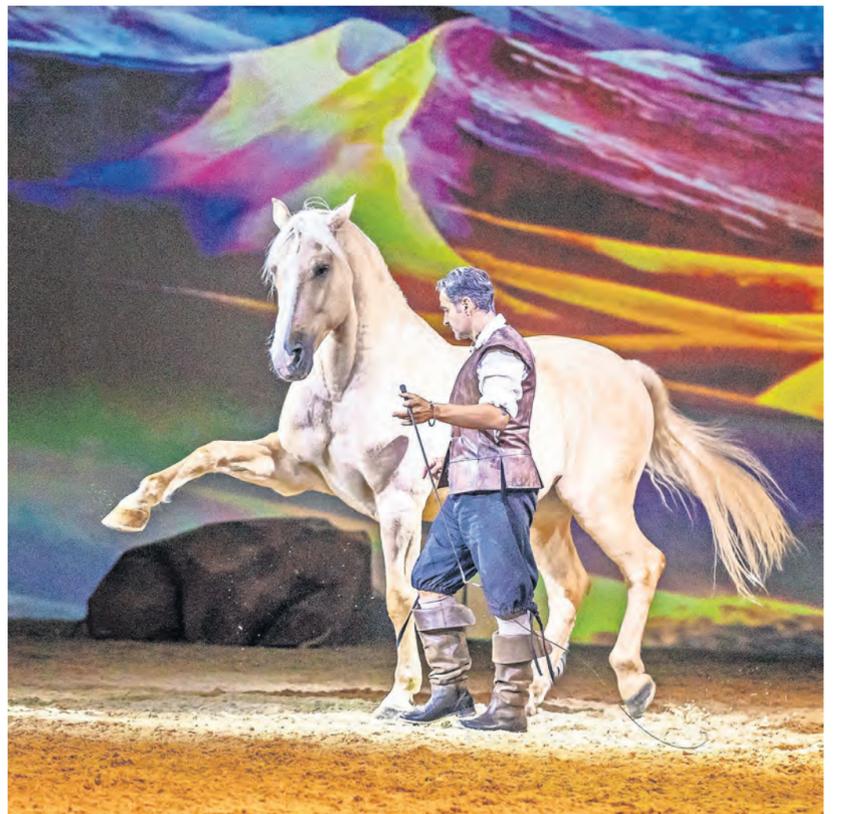
# Cavalluna: Tourauftakt in Riesa

Drei Vorstellungen der **SPLEKTAKULÄREN PFERDESHOW** an diesem Wochenende

**RIESA.** Nach den erfolgreichen Shows „Cavalluna – Legende der Wüste“ und „Cavalluna – Geheimnis der Ewigkeit“ kehrt Europas beliebteste Pferdeshow mit dem neuen Programm „Cavalluna – Land der Tausend Träume“ zurück. An diesem Wochenende findet in Riesa in die WT Energiesysteme Arena der Auftakt zur Tournee 2023/24 statt. Die Zuschauer dürfen sich an diesem Wochenende – am Samstag, dem 21. Oktober, um 14 und um 19 Uhr sowie am Sonntag, dem 22. Oktober, um 13 Uhr – in eine unglaubliche Welt auf dem asiatischen Kontinent entführen lassen und wunderschöne Pferde, höchste Reitkunst, überwältigende Schaubilder, überwältigende Musik erleben – eingebettet in eine fantastische Geschichte, die Groß und Klein begeistern wird.

Auch diesmal hat sich das Kreativteam um Autor, Regisseur und Komponist Klaus Hillebrecht etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um die Zuschauer für einige Stunden in eine ferne Welt zu entführen. Jede einzelne Szene transportiert Schönheit, Natürlichkeit und tiefe Emotionen und macht Cavalluna zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Restkarten sind an der Arena-Kasse erhältlich.



In der Pferdeshow Cavalluna werden die edlen Vierbeiner perfekt in Szene gesetzt, so auch in der Freiheitsdressur von Bartolo Messina. Foto: Cavalluna

**Geschenk-Tipp!**

## THE JOHNNY CASH SHOW

Do. 09.11.23 Thomas-Müntzer-Haus OSCHATZ  
Karten an allen bekannten VVS / [www.paulis.de](http://www.paulis.de)

**Torgauer Reiseservice** Falko Werchosch, Alte Gartenstr. 13, 04886 Zwenkau  
Individuelle Komfortreisen **21 Jahre** (ab 19 Uhr Tel. 03421 706528)  
bis 8 Pers. **Tel. 0172 8738629** **Hausübergabe möglich!**

Paunsdorfcenter Leipzig am 30.11.23	ab 25,- € p.P.
Einkaufsfahrt Bad Muskau (Polenmarkt) am 29.11.23	ab 30,- € p.P.
Weihnächtliches Erzgebirge inkl. Tschechenmarkt, sowie Besuch des Chemnitzer Weihnachtsmarkt, am 12.12.23.	ab 60,- € p.P.
Spreewaldweihnacht Lübbenau inkl. Kahnfahrt und Besuch des weihnächtlichen Museumsdorf Lehde am 03.12.23.	ab 60,- € p.P.
Tagesfahrt Quedlinburg „Advent in den Höfen“ am 16.12. und 17.12.23.	ab 60,- € p.P.
Tagesfahrt Dresdner Striezelmarkt (auf Wunsch inkl. Schifffahrt ab 69,-€). am 11.12.23.	ab 40,- € p.P.
2-Tages Silvesterfahrt Warnemünde inkl. 1x ÜF im DZ und Schifffahrt über den Jahreswechsel 31.12.23-01.01.24	ab 230,- € p.P.

**KULTURHAUS TORGAU**  
LADY ROSE WATSON'S  
**BLACK GOSPEL Angels**  
26.01 FREITAG 2024  
Einlass: 19:00 Uhr  
Beginn: 20:00 Uhr  
Preis: 42,50€ (Erhöhter Tageskassenpreis)  
Tickets: Kulturhaus Torgau, Rosa-Luxemburg-Platz 16 • Torgauer Zeitung, Eibstraße 1-3 • Oschatzer Allgemeine Zeitung, Seminarstraße 2 • Tourist-Information Delitzsch, Schloßstraße 31 • Reservix • CTS-eventim • in allen bekannten Vorverkaufsstellen  
Hotline: 03 421 / 90 35 23  
Veranstalter: stage4ever event GmbH, Grimmische Str. 82, 04720 Döbeln

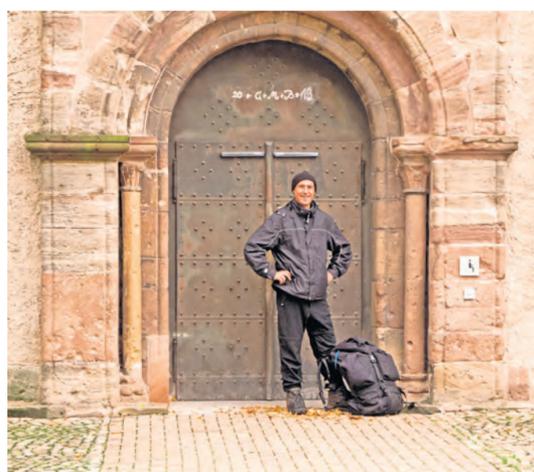
**KULTURHAUS TORGAU**  
**Die Schräg-Schritte**  
02.03.2024 Samstag  
Einlass: 19.00 Uhr  
Beginn: 20.00 Uhr  
Preis: 36,00€ (erhöhter Abendkassenpreis)  
Vorverkaufsstellen: Kulturhaus Torgau • Torgau-Informationen • Torgauer Zeitung • Reisebüro Jaich in Herzberg • Wochenkurier Bad Liebenwerda • Oschatzer Allgemeine Zeitung • SZ-Treffpunkt Riesa • LVZ Eilenburg & Borna • Fremdenverkehrsamt Wurzen • TUI TRAVEL Star • Tourist Information Delitzsch • Reisen & Service Döbeln • Reservix • CTS-eventim • alle bekannten Vorverkaufsstellen  
Veranstalter: stage4ever event GmbH, Grimmische Str. 82, 04720 Döbeln  
**TICKETHOTLINE: 0 34 21 / 90 35 23**

# Von Vacha bis Breisach: Pilgern auf dem Jakobsweg

Am Mittwoch **LIVE-VORTRAG VON THOMAS BARTH** zum Erhalt der Kirche Lonnewitz

**LONNEWITZ.** Gegen eine kleine Spende geht es am Mittwoch, dem 25. Oktober, um 19 Uhr in der Kirche Lonnewitz auf die Reise durch Westdeutschland. Und das alles für den Erhalt des Dach- und Glockenstuhls der Kirche. Denn die Lonnewitzer Bürger haben das große Ziel, die Kirche als Ort der Zusammenkunft zu erhalten.

So berichtet Thomas Barth in seinem Live-Vortrag von seiner Pilgerreise quer durch den Westteil Deutschlands. Bei Wind und Wetter pilgerte er 700 Kilometer zu Fuß auf dem Jakobsweg durch Westdeutschland. Die Reise begann im thüringischen Vacha und führte zunächst durch die landschaftlich reizvolle Rhön, die mit ihren sanften Kuppen und ursprünglichen Schafweiden den Pilger bezaubert.



Thomas Barth auf dem Jakobsweg durch Westdeutschland – Ankunft in Breisach. Foto: privat

Weiter ging es ins Fränkische Land zur Bistumsstadt Würzburg und schließlich über die Schwäbische Alb nach Freiburg im Breisgau. Dabei streifte Thomas Barth viele mittelalterliche Orte wie Rothenburg ob der Tauber oder die Universitätsstadt Tübingen, wo der Geist des Pilgerwegs schon seit Jahrhunderten spürbar ist. Nach der herausfordernden Überquerung des Schwarzwalds endete die Pilgerreise in Breisach am Rhein an der deutsch-französischen Grenze.

Thomas Barth erzählt von vielen überraschenden Begegnungen am Wegesrand und zeichnet mit seiner Reisereportage ein anschauliches Bild von mehr oder weniger bekannten Pilgerwegen vor der Haustür. Er spart nicht mit Tipps für Pilgerneulinge und gibt in seinem opulent bebilderten und

mit passender Musik unterlegten Vortrag Einblicke in diese faszinierende Art des langsamen Reisens. Zusammen mit der Tour auf dem Ökumenischen Pilgerweg fügte sich dieser Fußmarsch von 700 Kilometern Länge für Thomas Barth zu einer Deutschland-Durchquerung von insgesamt 1200 Kilometern. So war mit dieser Pilgertour ein Drittel des Weges nach Santiago de Compostela geschafft.

Thomas Barth unterstützte bereits mit seinem ersten Vortrag die Sanierung des Glockenstuhls der Lonnewitzer Kirche. Seit vielen Jahren führt er neben seiner Tätigkeit als Fotograf und Organisator der Vortragsreihe „Rund um den Globus“ auch Benefizveranstaltungen durch, da ihm die Erhaltung der dörflichen Kultur- und Begegnungsräume am Herzen liegt. **JB**

# Weihnachts- und Festschmuck made in Oschatz

Neue **SONDERSCHAU IM STADTMUSEUM** zeigt Produkte zweier örtlicher Betriebe

**OSCHATZ.** Ab dem 28. Oktober ist im Stadt- und Waagenmuseum Oschatz die neue Sonderausstellung „Wie Oschatzer Zwerge, Lampions und Girlanden einst die Wohnungen schmückten“ zu sehen. Die Sonderausstellung zeigt Produkte von zwei Fabriken, die einst in Oschatz ansässig waren,

und die viele sicherlich noch kennen. Die Oschatzer Christbaumschmuckfabrik Konrad fertigte von 1888 bis 1958 unter anderem kleine Zwerge, Schneemänner aus Watte, Engeln und Weihnachtsmänner für die Weihnachtszeit. Diese figürlichen Festartikel dürften bei so manchem Oschatzener



Schmückten viele Wohnzimmer in der Weihnachtszeit: Figuren aus der Oschatzer Christbaumschmuckfabrik Konrad. Foto: Museum



Schmückten viele Wohnzimmer in der Weihnachtszeit: Figuren aus der Oschatzer Christbaumschmuckfabrik Konrad. Foto: Museum



Schmückten viele Wohnzimmer in der Weihnachtszeit: Figuren aus der Oschatzer Christbaumschmuckfabrik Konrad. Foto: Museum



Girlanden, Zuckertüten und dekorative Lampions wurden in der Papierwarenfabrik P.F. Schönberner in der Straße An der Döllnitz gefertigt. Foto: Museum



Girlanden, Zuckertüten und dekorative Lampions wurden in der Papierwarenfabrik P.F. Schönberner in der Straße An der Döllnitz gefertigt. Foto: Museum

der Adventszeit die Stube geschmückt haben. Aber auch glückbringende Symbole zum Jahreswechsel aus Pappe, Papier, Zellstoffwatte und Naturmaterialien wie Tannenzapfen machten Oschatz weit über die Grenzen als Manufaktur für Attrappen und Christbaumschmuck bekannt.

Aus der Produktion der „Papierwarenfabrik P. F. Schönberner“, einst in Oschatz An der

Döllnitz ansässig, können in der Sonderschau Girlanden und dekorative Lampions für Festlichkeiten sowie Zuckertüten aus der Zeit von 1935 bis 1990 bestaunt werden. Außerdem stellte die Firma als einziger Betrieb der DDR die damals bei den Kindern beliebten Indianerkostüme, die zu keiner Faschingsfeier fehlen durften, her.

In der Ausstellung werden nicht nur originale Produkte der

beiden Oschatzer Betriebe vorgestellt, sondern auch historische Fakten zu den Firmenchroniken erzählt. Wunderschöne alte Ansichten der Stadt Oschatz ergänzen die Schau, welche bis zum 28. Januar zu sehen ist.

Das Museum ist von Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 12.30 sowie von 13 bis 17 Uhr geöffnet, von Freitag bis Sonntag von 13.30 bis 17 Uhr.